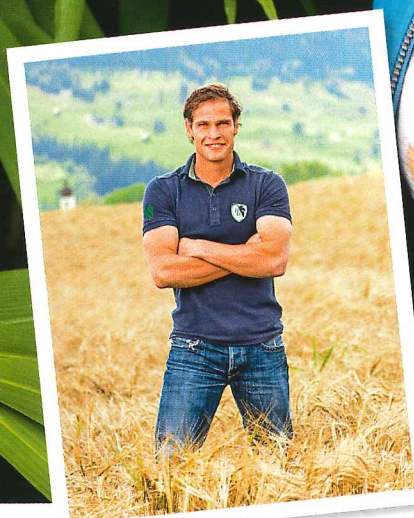


KABARETTISTIN, MODERATORIN, MUTTER –
DIE DREI LEBEN DER

SUSANNE KUNZ

SEITE 14



MEIN BIER

**RENZO BLUMENTHAL
UND SEINE GERSTE**

SEITE 42

MEIN TIER

**PFLANZENMEDIZIN
FÜR HUND UND KATZ**

SEITE 34

MEIN DESIGN

**DIE KLASSIKER DER
GUTEN FORM**

SEITE 54



«ICH BIN EIN FAN von Eichenrinde»

Naturheilkunde hat sich etabliert. Dass diese auch kranken Tieren auf die Beine hilft, zeigt die Veterinärin und Landwirtin **FRANZISKA KLARER** in ihrem Buch «Jenzerwurz und Chäslichrut».

Interview Susanne Rothenbacher Illustrationen Xenia Fink

Franziska Klarer, «Jenzerwurz und Chäslichrut» – im Titel Ihres Buch schwingt etwas Urtümliches, Bodenständiges mit. Absicht?

In manchen Gebieten des Bündnerlands wird die Wurzel des Gelben Enzians Jenzerwurz genannt, die Wilde Malve wiederum heisst Chäslichrut. Beides sind potente Heilpflanzen. Sie widerspiegeln tatsächlich den Ursprung des Buches: Es hält mündlich überliefertes Wissen über Hausmittel für Nutztiere aus dem Kanton Graubünden fest.

Braucht es solche Hausmittelchen heute überhaupt noch?

In diesen alten Rezepten steckt viel Wissen und Erfahrung. Das droht verloren zu gehen, wenn wir die Rezepte nicht aufschreiben.

Sie haben über 400 Rezepte gesammelt. 32 Bäuerinnen, Landwirte und Tierpfleger haben sie geliefert.

Haben Sie alle persönlich besucht?

Die meisten. Das waren sehr bereichernde und unvergessliche Begegnungen.

Erzählen Sie.

Beeindruckt hat mich, wie gastfreundlich und bescheiden diese Menschen waren.

Viele sagten am Anfang des Gesprächs, aber ich weiss doch gar nichts – und dann stellte sich heraus, dass sie auf einen ungeheuren Erfahrungsschatz zurückgreifen konnten.

Ihre ältesten Informanten sind weit über 80 Jahre alt.

Von einem, Florian Schrofer, stammt der Tipp, Quetschungen und Schwellungen mit Sauerkraut zu behandeln. Auch bei Hufabszessen von Pferden hat sich Sauerkraut bewährt. Florian Schrofer hat schon als Bub für Pfarrer Künzle, einen der bekanntesten Pioniere der Pflanzenheilkunde, Kräuter gesammelt und sich so ein Sackgeld verdient.

Was auffällt: Sie haben die Rezepte nicht nur gesammelt. Im Buch bewerten Sie auch, wie tauglich sie sind, wie sie hergestellt und verabreicht werden.

Diese Arbeit haben meine Co-Autoren Beat Meier und Elisabeth Stöger geleistet. Bis zu seiner Pensionierung in diesem Sommer leitete Beat Meier an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil die Fachgruppe Phytopharmazie. Er hat ein Leben lang

mit Pflanzen gearbeitet. Jedes Rezept im Buch hat er geprüft. Als Apotheker hat er mit den Tipps zur Herstellung wertvolle Verbesserungsvorschläge eingebracht. Elisabeth Stöger ist Tierärztin und lebt in Österreich. Sie wendet viele Hausmittel in der Praxis an und sieht tagtäglich, ob und wie sie wirken.

Zwar sind die Hausmittel in erster Linie für Nutztiere gedacht, doch bei jedem Rezept steht, ob sie sich auch für Hunde oder Katzen eignen.

Auch dieses Wissen hat Elisabeth Stöger beige-steuert. Gerade Katzen sind sehr heikel. Sie haben gewisse Enzyme nicht, das heisst, sie können bestimmte Stoffe nicht abbauen.



«In diesen alten Rezepten steckt viel Wissen und Erfahrung. Das droht verloren zu gehen, wenn wir sie nicht aufschreiben.»

Franziska Klarer, Veterinärmedizinerin

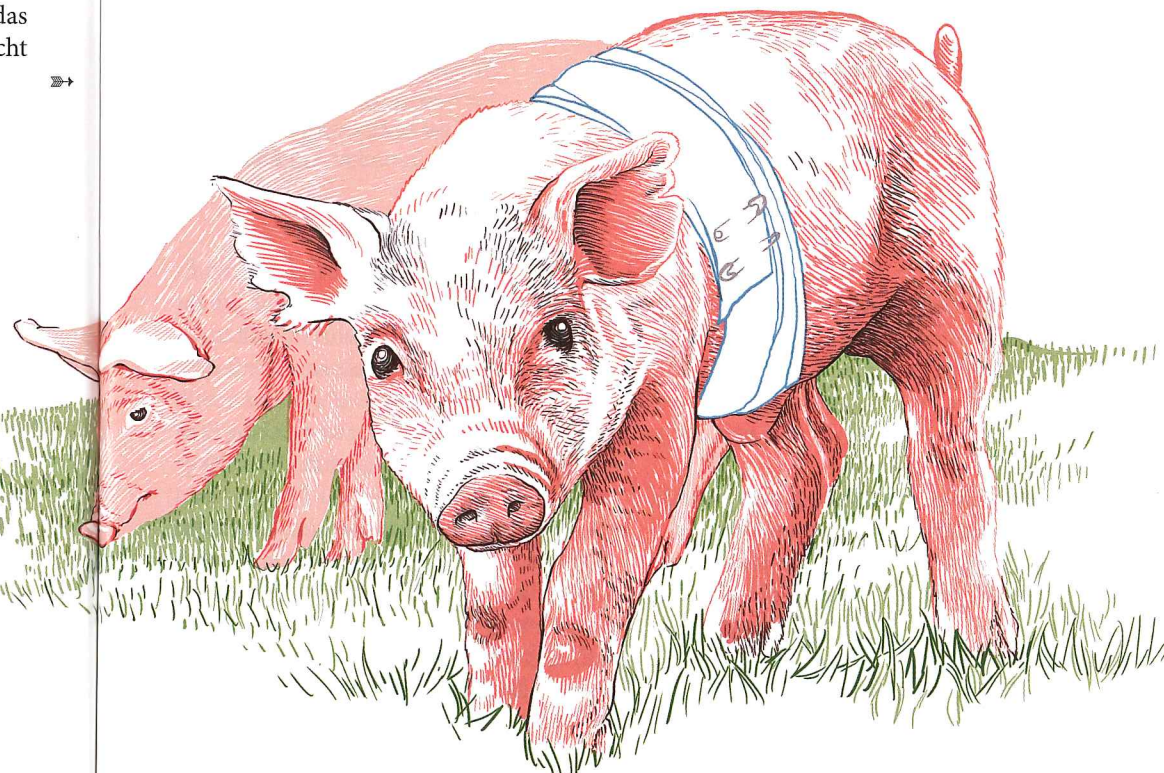
Augentrosttee

Bindehaut- und Lidentzündungen

Hunde, Katzen, Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine

Zubereitung: Frisches oder getrocknetes Augentrostkraut mit Wasser aufkochen. 5 bis 10 Min. ziehen lassen. Abseihen. Aus hygienischen Gründen vor jeder Anwendung frisch zubereiten.

Verabreichen: 1- bis 2-mal täglich Augen mit lauwarmem Tee auswaschen. Abwechselnde Anwendung mit Schwarztee ist empfehlenswert.



Kartoffelwickel

Halsschmerzen, Bronchitis, Spannungsschmerzen im Rücken und Nacken

Hunde, Katzen, Rinder, Pferde, Ziegen, Schafe, Schweine

Zubereitung: Gekochte Kartoffeln in ein Tuch wickeln und zerdrücken.

Verabreichen: Tuch auf den Brustkorb legen und mit einem weiteren Tuch fixieren. Mindestens 30 Min. wirken lassen. Achtung: Frisch gekochte Kartoffeln sind sehr heiss. Vor dem Auflegen etwas auskühlen lassen und die Temperatur des Wickels kontrollieren.

Thymiandämpfe

Erkältung,
trockener Husten

**Hunde, Katzen, Rinder,
Pferde, Ziegen, Schafe,
Schweine**

Zubereitung: Thymian- oder
Quendelkraut mit heissem
Wasser übergiesen.

Verabreichen:
Das Tier in
eine Box oder
einen Käfig



«Die Universalsalbe sollte in keinem Haushalt
fehlen, enthält sie doch alle wichtigen Stoffe,
die bei der Wundheilung helfen.»

Franziska Klarer

Können Sie ein Beispiel nennen?

Teebaumöl, das gerne gegen Flöhe und andere Parasiten eingesetzt wird, darf für Katzen nicht verwendet werden. Leckt sich die Katze das Öl vom Fell, kann das zu Vergiftungen führen.

Als ich die sechs Rezepte für den Artikel aussuchte, hatte ich die Qual der Wahl. So vieles dünkte mich erwähnenswert. Eine Salbe aber wollte ich unbedingt vorstellen: die Universalsalbe.

Ja. Die ist wirklich toll. Sie sollte in keinem Haushalt fehlen, enthält sie doch alle wichtigen Stoffe, die bei der Wundheilung helfen. Eine Bäuerin hat die Rezeptur erfunden.

den. Sie hatte noch verschiedene Öle im Keller, die unter anderem mit Arnika, Johanniskraut und Gänseblümchen angesetzt waren. Daraus stellte sie eine «Universalsalbe» her. Sie gab mir nur dieses eine Rezept – weil sie, wie sie sagte, nichts anderes mehr braucht.

Eine solche «Universalsalbe» würde ich auch bei mir selber anwenden.

Die meisten der Hausmittel taugen auch für uns Menschen. So hat es mich gefreut, als eine Freundin, die vier Kinder grossgezogen hat, beim Durchblättern des Buches spontan meinte, dass sie diese Rezepte auch für Kinder verwendet hätte.

Haben Sie auch ein Lieblingsrezept?

sperren. Das dampfende Thymiankraut in einem Topf davor stellen. Über Topf und Box ein Tuch legen. Darauf achten, dass sich das Tier nicht am Topf oder Dampf verbrennen kann.

Mehlsuppe

Durchfall

**Hunde, Katzen, Rinder,
Pferde, Schafe, Ziegen,
Schweine**

Zubereitung: 2 EL Mehl,
ca. 20 g Butter, 1 EL
Traubenzucker, 0,5 TL Salz

Das Mehl in der Butter andünsten, mit einem Liter Wasser aufkochen, um einen Drittel reduzieren, Salz und Traubenzucker zugeben.

Ich bin ein Fan von Eichenrinde. Sie wirkt antiviral und antibakteriell. Man kocht Eichenrinde fünf bis zehn Minuten in Wasser auf. Dann giesst man den Sud durch eine Gaze ab. Damit lassen sich zum Beispiel Wunden auswaschen. Vor allem aber ist eine Eichenrinden-Abkochung ein Geheimtipp bei Magen- und Darmentzündungen sowie leichtem Durchfall. Sie enthält Gerbstoffe, die auf der Schleimhaut einen schützenden Film entstehen lassen.

Ich habe bei Durchfallerkrankungen die Mehlsuppe ausgewählt.

Mehlsuppe stoppt zwar nicht den Durchfall wie die Eichenrinde. Sie zu verabrei-

chen, macht dennoch Sinn. Vor allem, wenn man, wie im Buch empfohlen, etwas Traubenzucker und Salz beigibt. Durchfall schwächt sehr schnell, weil die Tiere nebst Flüssigkeit auch Nährstoffe und Elektrolyte verlieren. Die Mehlsuppe gleicht das bis zu einem gewissen Grad aus.

Mehl ist ja in jedem Haushalt vorhanden – aber Eichenrinde?

Viele Menschen wissen gar nicht, dass Drogerien und Apotheken getrocknete Arzneipflanzen verkaufen. Man muss sie nicht selber sammeln – was man sowieso nur tun sollte, wenn man sich mit Pflanzen gut auskennt.



Sauerkrautwickel

Hufabszess, Gelenksergüsse

**Pferde, Rinder, Schafe,
Ziegen**

Zubereitung: Keine nötig.

Verabreichen: 1 bis 2 kg
Sauerkraut in eine Babywin-
del füllen, mit Klebeband am
Huf befestigen. 1- bis 2-mal
täglich wechseln. Wird
Sauerkraut auf der Haut
verwendet, diese zuerst mit
Olivöl einreiben.





Universalsalbe

Wunden (auch schlecht heilende), Narben

Hunde, Katzen, Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine

Zubereitung: Lavendelblüten, Arnikablüten, Wallwurzblätter, Gänseblümchenblüten, Johanniskraut-Triebspitzen, Rapsöl, Bienenwachs

Die verschiedenen Kräuter getrennt in Rapsöl legen. Sie müssen ganz mit Öl bedeckt sein, auch wenn sie aufgequollen sind. Die Glä-

ser gut verschliessen und die Mischung drei Tage bei Zimmertemperatur ziehen lassen. Mehrmals täglich bewegen. Pflanzenteile absieben. Öle zu gleichen Teilen mischen. Im Wasserbad wärmen. 10 Gramm Bienenwachs auf 1 dl Öl begeben und schmelzen. In Dosen füllen, diese erst schliessen, wenn die Salbe erkaltet ist.

Verabreichen: Auf Wundränder und geschlossene, abheilende Wunden streichen. Damit das Tier die Salbe nicht ableckt, eventuell mit einem Verband schützen.

Ist es dennoch nicht extrem aufwendig, die Hausmittel selber herzustellen? Beispielsweise eine Salbe? Oft ist es gar nicht nötig, eine Salbe zu machen. Durch die Arbeit am Buch habe ich die Vorteile eines Ölauszugs entdeckt. Das Öl löst die fettlöslichen Stoffe aus den Arzneipflanzen. Früher war es weit verbreitet, die Blüten oder Blätter wochenlang im Öl liegen zu lassen. Heute weiss man, dass bei einer Temperatur von 20 bis 35 Grad in den meisten Fällen wenige Tage reichen. Arnika oder Ringelblumen

eignen sich hervorragend, um ein solches Öl herzustellen.

Was ist denn der Unterschied zwischen einem Ringelblumen-Öl und einer Ringelblumen-Tinktur?

Tinkturen basieren auf Alkohol-Wasser-Mischungen. Diese lösen zum Teil andere Stoffe aus der Pflanze als ein Öl. Sie halten auch länger als Ölauszüge, die ranzig werden können. Tinkturen eignen sich, um Wunden auszuwaschen. Natürlich müssen sie verdünnt werden, sonst brennt. Wenn die Wunde sauber ist, kann ein Öl

aufgebracht werden. Am besten gelingt dies mit einem Pumpspray. Das Öl legt sich wie ein feiner Schutzfilm auf die Wunde.

Es scheint, dass die Arbeit am Buch «Jenzerwurz und Chäslichrut» auch für Sie selber lehrreich war.

Früher war dieses Wissen Teil der Ausbildung eines Tierarztes. Heute ist es nicht mehr im obligatorischen Lehrplan. Ja, ich habe sehr viel gelernt – oder auch wieder entdeckt.

Zum Beispiel?

Wir trinken Tee häufig als Genussmittel, doch wenn ein Tee korrekt mit Kräutern von guter Qualität zubereitet wird, kann er durchaus auch eine grosse Heilkraft entwickeln.

Und wenn das kranke Tier keinen Tee trinken will?

Bei Erkältungen kann man es inhalieren lassen. Man setzt es in eine Box, kocht Thymian oder Kamille auf, legt ein Tuch über die Box und lässt es die Dämpfe einatmen. Es ist faszinierend, wie schnell die Tiere merken, wie gut ihnen das Inhalieren tut.

Wann genügt es nicht mehr, selber zu salben oder Tees zu kochen? Wann muss ein Tierarzt gerufen werden?

«Es ist faszinierend, wie schnell die Tiere merken, wie gut ihnen das Inhalieren von Thymian oder Kamille tut.»

Franziska Klarer

Bei dieser Frage spielen so viele Faktoren mit, dass sich kaum allgemeingültige Regeln aufstellen lassen. Wenn ein Tier nicht mehr frisst, nicht mehr trinkt, matt ist, Fieber oder offensichtlich Schmerzen hat, würde ich auf jeden Fall den Rat eines Tierarztes einholen. Das schliesst nicht aus, dass man ihm mit einem Hausmittel Linderung verschafft.

Spielt auch das Alter eine Rolle?

Sogar eine grosse. Ganz junge und ganz alte Tiere sind sehr anfällig. Sie gehören schnell in die Hände eines Tierarztes, wenn man merkt, dass mit ihnen etwas nicht stimmt.

Und wenn eine Katze verwundet nach Hause kommt?

Wurde sie von einer anderen Katze gebissen, ist die Gefahr einer Infektion gross.

Dann braucht sie Antibiotika. Auch klaffende Wunden sollte man nähen lassen.

Was ist mit Augenverletzungen?

Die müssen vom Tierarzt behandelt werden. Mit Augentrost oder Schwarztee auswaschen kann man leichte Bindehaut- oder Lidentzündungen. Dabei ist wichtig, auf Hygiene zu achten. Sonst werden die Keime verschleppt, und die Entzündung verschlimmert sich.

Sie haben ausschliesslich Landwirte und Bäuerinnen aus dem Kanton Graubünden befragt. Doch in andern Kantonen ist sicher auch noch viel altes Wissen vorhanden.

Ganz bestimmt. Aus diesem Grund freut es mich, den Anstoss zu einem gesamtschweizerischen Projekt gegeben zu haben. Das Forschungsinstitut für biologischen

Landbau im aargauischen Frick sammelt auch in anderen Kantonen Rezepte für Hausmittel.

«Jenzerwurz und Chäslichrut» ist eine wahre Fundgrube, kommt aber sehr wissenschaftlich daher.

Deshalb arbeiten wir zurzeit an einer vereinfachten Ausgabe, die nächstes Jahr im Haupt-Verlag erscheinen wird. Mit weniger Rezepten und mehr Bildern. In diesem Buch werden Hunde, Katzen und Kleintiere mehr Gewicht bekommen.

Franziska Klarer, 42, ist Landwirtin und Tierärztin. Während ihrer Doktorarbeit befasste sie sich mit Komplementärmedizin und war fasziniert von der Wirkung der verschiedenen Arzneipflanzen. Die Studie, die dem Buch «Jenzerwurz und Chäslichrut» zugrunde liegt, führte sie als Mitarbeiterin der Fachgruppe Phytopharmazie an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil durch.

Mehr als Wurz und Chrut

Das Buch «Jenzerwurz und Chäslichrut» ist beim Haupt-Verlag für 36 Fr. erhältlich.

www.haupt.ch



ANZEIGE

Wir setzen ein Zeichen für Ihre Treue.

Sunrise bedankt sich bei ihren Kunden nach einem Jahr mit einem Treuvorteil, von dem Sie Monat für Monat profitieren. Jetzt auswählen auf sunrise.ch/danke

Alle Konditionen von Sunrise Rewards finden Sie auf sunrise.ch/danke